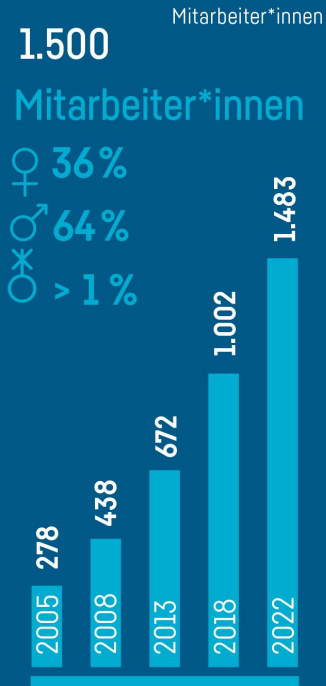


Integration von SmED Voraussetzungen für die Akzeptanz im Rettungsdienst



RKiSH verlässlicher Partner in fünf Kreisen.



Personal:

- 1.250** an den Wachen
- 50** an der RKiSH-Akademie
- 230** in der Verwaltung

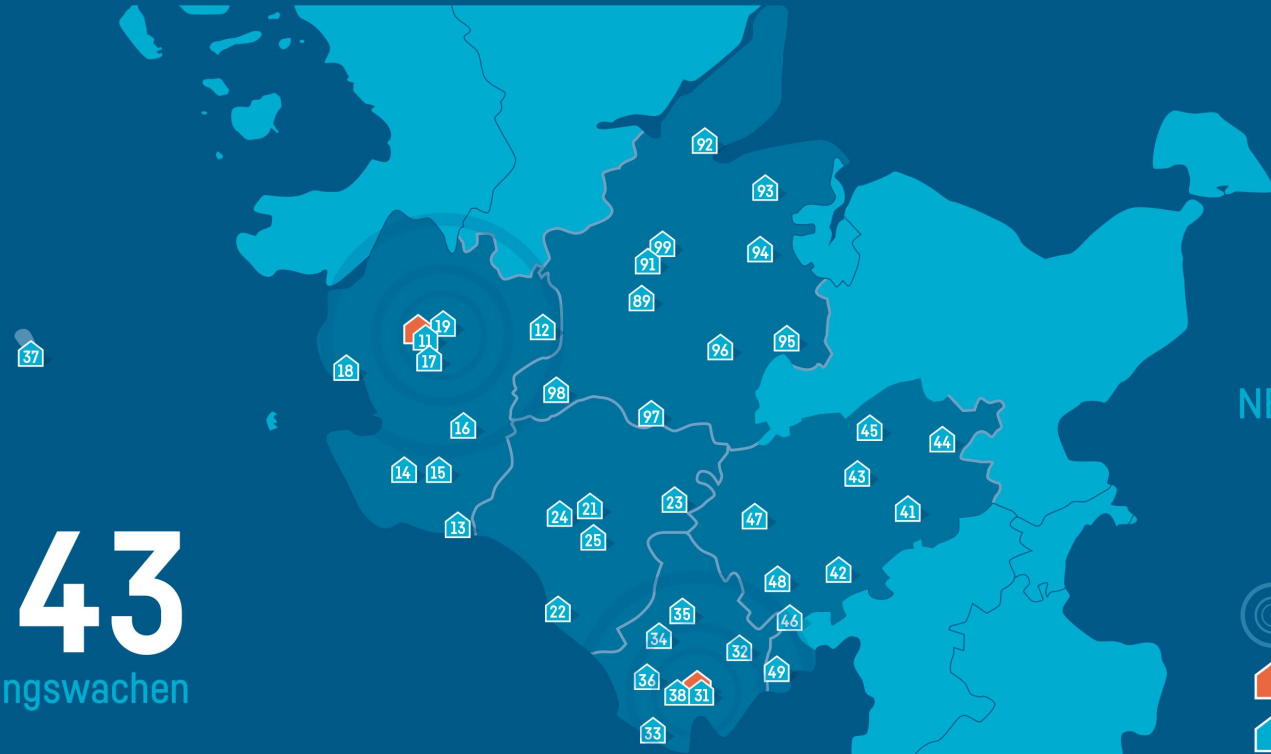
Durchschnittsalter
35 Jahre

300 Auszubildende
[250 NotSan, 46 RettSan, 4 Büromanagement]

Rettungswachen

1.1 Mio.
Bevölkerung

43
Rettungswachen



12
NEF-Standorte

- VERWALTUNGSSTANDORTE
- RKiSH-AKADEMIE
- WACHENSTANDORTE

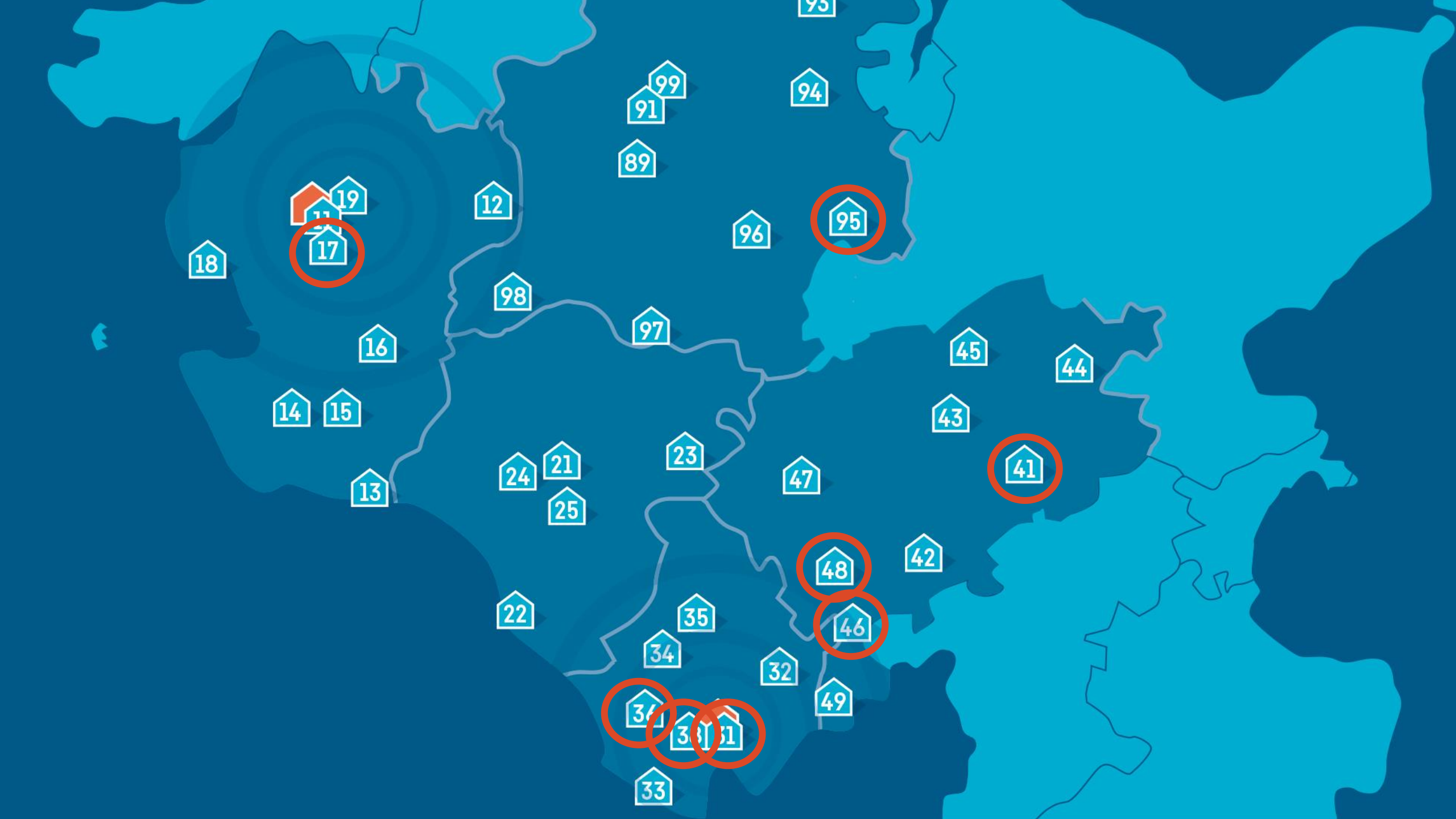
Einsätze



Fahrzeuge

117 RTW **19** NEF **31** KTW **1** Schwerlast-RTW
3 Trainings-RTW **25** Kommandowagen **3** Elektro-Fahrzeuge
14 Mannschaftstransportwagen **div.** Dienstfahrzeuge / Transporter





Einsatzspektrum Rettungsdienst



potenziell lebensbedrohlicher Notfall

- Anwendung von Medikamenten
- Anwendung invasiver Maßnahmen
- Eigenständigkeit / Eigenverantwortung
- ggf. Notarztbeteiligung

Einsatzspektrum Rettungsdienst



potentiell ambulante Versorgung

- Lebensgefahr ausgeschlossen
- kein hochakuter Verlauf
- profitiert mutmaßlich nicht von Kliniktransport
- Übergabe in den ambulanten Sektor denkbar



Einsatzspektrum Rettungsdienst



Rettungsdienstliche Basisversorgung

- Befunderhebung und Ersteinschätzung
- keine unmittelbare Maßnahme notwendig
- professionelle Betreuung / Überwachung
- qualifizierter Transport ins Krankenhaus



Einsatzspektrum Rettungsdienst





11.000 ambulante Kontakte!

Kernziele der Anwendung von SmED im Rettungsdienst



Unterstützung von NotSan bei unklarer Transportindikation



Erhöhung der Patientensicherheit / Bagatellisierungen vermeiden



Nicht indizierte Krankenhauszuweisungen vermeiden



Konkrete Patienten-Vermittlung in den ambulanten Sektor

Konzepte - Stellungnahmen - Perspektiven

Notfall Rettungsmed

<https://doi.org/10.1007/s10049-024-01322-5>

Angenommen: 27. Februar 2024

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2024, korrigierte Publikation 2024



„SAve Projekt: sektorenübergreifende Akutversorgung in Schleswig- Holstein“

Einsatz von SmED (Strukturierte medizinische Ersteinschätzung in Deutschland) im Rettungsdienst zur sektorenübergreifenden Vermittlung niedrigschwelliger Hilfeersuchen

Thomas Krautz¹ · Olaf Cordsen¹ · Kerstin Halbeck² · Alexander Paquet² · Sonja Schieß³ · Sebastian Carnarius³ · André Gnirke¹

¹ Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKISH) gGmbH, Heide, Deutschland

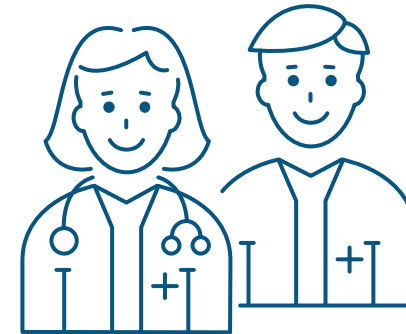
² Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein, Bad Segeberg, Deutschland

³ Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi), Berlin, Deutschland

Ansätze für eine erfolgreiche Integration

1. Auswählen

motivierte Mitarbeiter finden
Vorschlag durch Wachenleitung



Ansätze für eine erfolgreiche Integration

Auswählen

motivierte Mitarbeiter finden

2.

Erklären

Was ist SmED, Worum geht es ...
fundiertes Webinar für Interessierte



Eckdaten SAve - Projekt

- Anwendung von SmED-Kontakt auf Rettungswagen der F...
- Gemeinsames Projekt von KV-SH, RKiSH und ZI
- Projektstart Juli 2022
- 10 ausgesuchte und zertifizierte SmED Anwender*inne
- 2 Rettungswachen im Versorgungsbereich Segeberg
- Wissenschaftliche Evaluation durch das ZI
- Projektlaufzeit (initial) 6 Monate

SaN Projekt
SEKTORENÜBERGREIFENDE AMBULANTE
NOTFALLVERSORGUNG IN HESSEN

**Gemeinde
Notfallsanitäter**

Ansätze für eine erfolgreiche Integration

Auswählen

motiviert Mitarbeiter finden

Erklären

fundierte Webinar für Interessierte

3.

Schulen



SmED-Anwenderschulung und Zertifizierung

Ansätze für eine erfolgreiche Integration

Auswählen

motivierte Mitarbeiter finden

Erklären

fundierte Webinar für Interessierte

Schulen

SmED-Anwenderschulung und Zertifizierung

4. Anleiten

eigene ausführliche Verfahrensanweisung

Praxissprechzeiten (SCHNELLSTMÖGLICH & ARZT)

SmED Ergebnis
Versorgungszeitpunkt: Schnellstmöglich
Versorgungsebene: Arzt / Bereitschaftsdienst

Hausarzt / Facharzt vorhanden?

Nein → 11611

Ja → ...

- Anruf bei H...
- Direktdurch...
sofern...

Arzten...
Beh...

Term...

F...

Ja

Selbsts...
Wahrn...
des T...

Patient...
Im Zwe...
Bei Ve...

Konkrete Handlungs-Entscheidung nach SmED-Empfehlung:
> Achtung: Praxissprechzeiten bzw. ärztliche Bereitschaftszeit bei der Zuordnung beachten.

Nr.	Versorgungszeitpunkt	Versorgungsebene	Konkrete Handlung
1	Notfall	Rettungsdienst	<ul style="list-style-type: none"> SmED-Anwendung abbrechen Rettungsdienstliche Versorgung (ggf. SAA, NA) Transport ins Krankenhaus
2	schnellstmögliche medizinische Versorgung	Notaufnahme / Krankenhaus	<ul style="list-style-type: none"> Rettungsdienstliche Versorgung (ggf. SAA) Transport ins Krankenhaus (Ggf. selbstständiges Aufsuchen der ZNA)
3	Schnellstmögliche medizinische Versorgung	Arzt/ Bereitschaftsdienst	<p>Während der Praxissprechzeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> Hausarzt/Facharzt durch RD kontaktieren: wenn vorhanden direkte Durchwahlnummern nutzen. Bei Immobilität situative Einzelfallentscheidung: <ul style="list-style-type: none"> Hausbesuch durch Hausarzt möglich? Transport zum Hausarzt möglich? Übergabe an TSS-Vermittlung (116117) Im Zweifelsfall Transport in die Notaufnahme erwägen <p>Außerhalb der Praxissprechzeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> Nächstegelegene Anlaufpraxis ermitteln, falls geschlossen Übergabe an 116117 Bei Immobilität Transport in die Klinik erwägen
4	Innerhalb von 24h	Arzt/ Bereitschaftsdienst oder teleärztliche Konsultation	<p>Während der Praxissprechzeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eindringlich zur Hausarztkonsultation innerhalb von 24h raten. Patient bei der (Haus-)Arztkonsultation unterstützen (initiiieren) Situativ ggf. Nutzung der direkte HA-Durchwahlnummer erwägen <p>Außerhalb der Praxissprechzeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> an Anlaufpraxis oder 116117 verweisen Ggf. bei der Kontaktaufnahme unterstützen
5	Nicht innerhalb 24h	Arzt / Bereitschaftsdienst	Zur Konsultation des Hausarztes am nächsten Werktag raten. Im Falle einer Symptomenverschlechterung außerhalb der Sprechzeit ausdrücklich zum Anruf bei der 116117 raten und dies dokumentieren.

Seite 5 von 7

[Nummer] : [Versi on]
Nummer Version

Ansätze für eine erfolgreiche Integration

Auswählen

motiviert Mitarbeiter finden

Erklären

fundierte Webinar für Interessierte

Schulen

SmED-Anwenderschulung und Zertifizierung

Anleiten

eigene ausführliche Verfahrensanweisung

5.

Begleiten



wöchentlicher freiwilliger Online-Austausch

Ansätze für eine erfolgreiche Integration

Auswählen

motiviert Mitarbeiter finden

Erklären

fundiertes Webinar für Interessierte

Schulen

SmED-Anwenderschulung und Zertifizierung

Anleiten

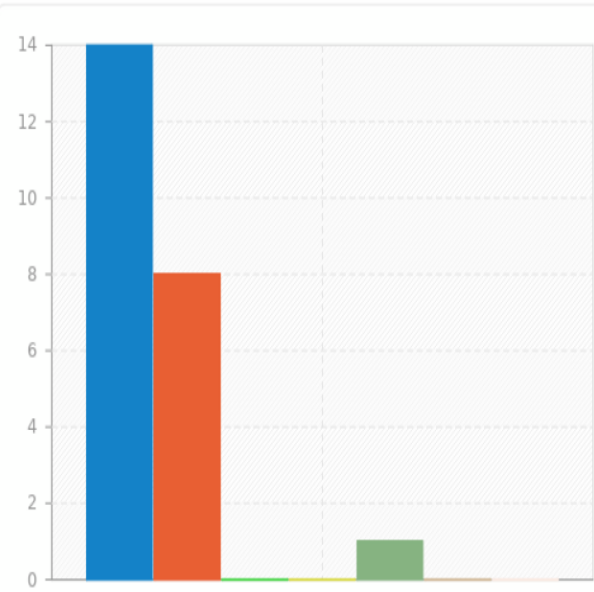
eigene ausführliche Verfahrensanweisung

Begleiten

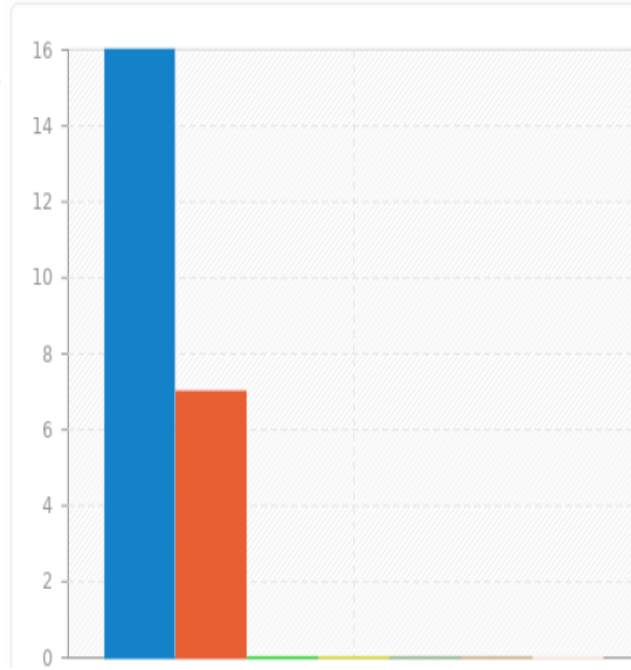
wöchentlicher freiwilliger Online-Austausch



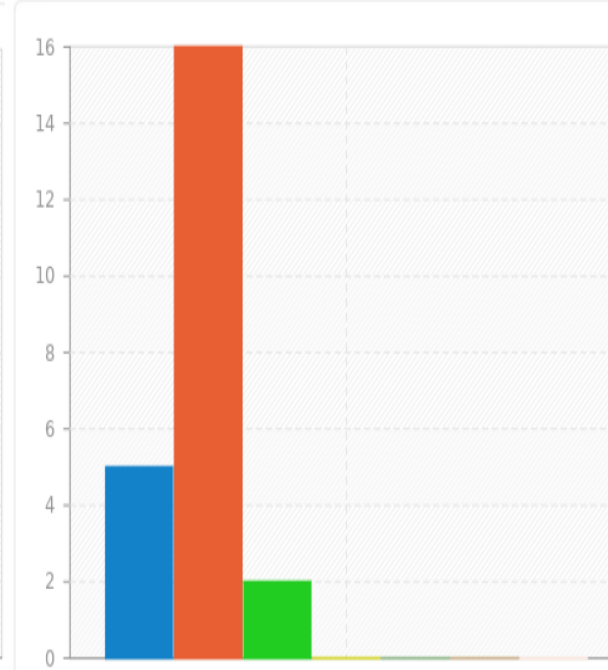
März 2024 Online-Befragung der 33 RKiSH-SmED-Anwender*innen



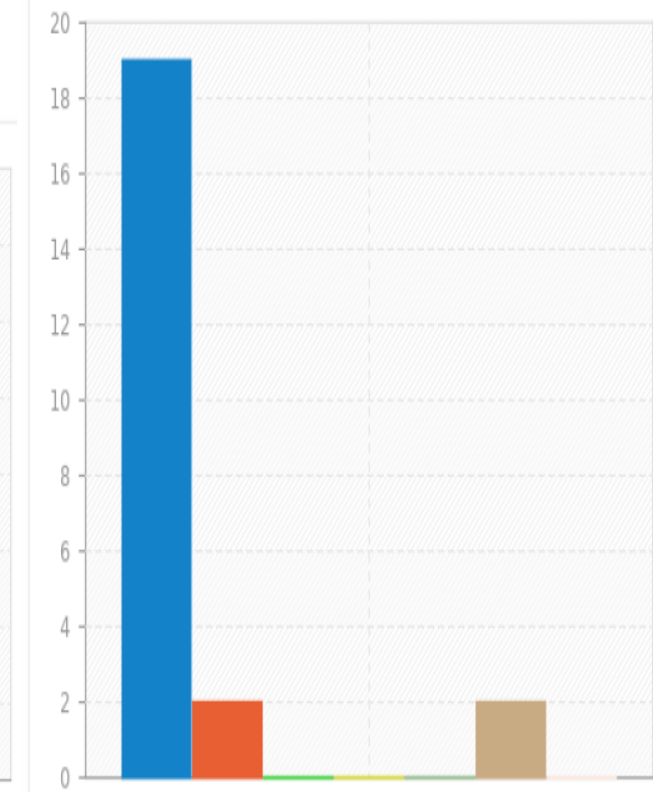
„Die SAA der RKiSH zur SmED-Abfrage im Einsatzdienst ist gut verständlich.“



„Ich wurde durch die Projektverantwortlichen gut über die präklinische Anwendung von SmED aufgeklärt.“



„Das Online-Schulungssystem hat mir Handlungssicherheit bei der Anwendung vermittelt.“



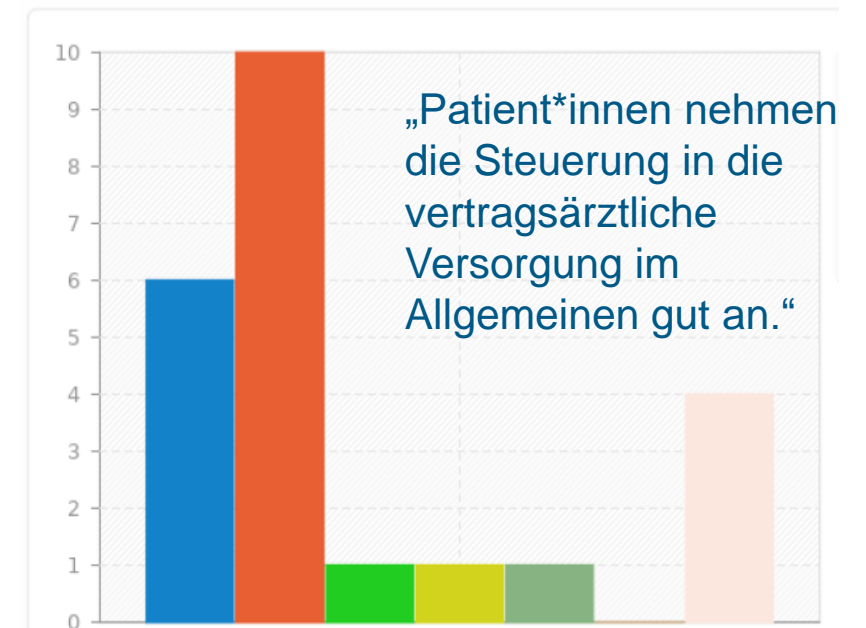
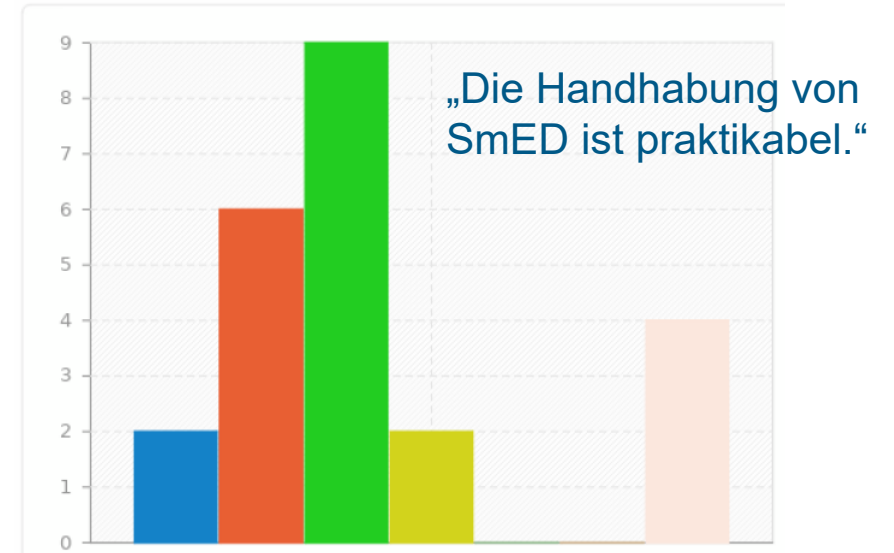
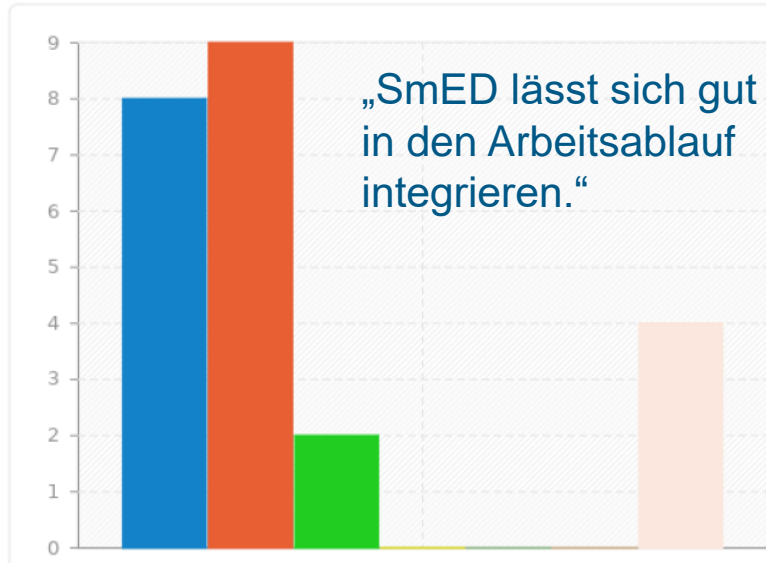
„Ich hatte ausreichend Möglichkeiten [...] Fragen zu stellen, die sich im Laufe der SmED-Anwendung ergaben.“

Schulung und Begleitung

- Stimme voll zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme eher zu
- Stimme gar nicht zu
- Weiß nicht

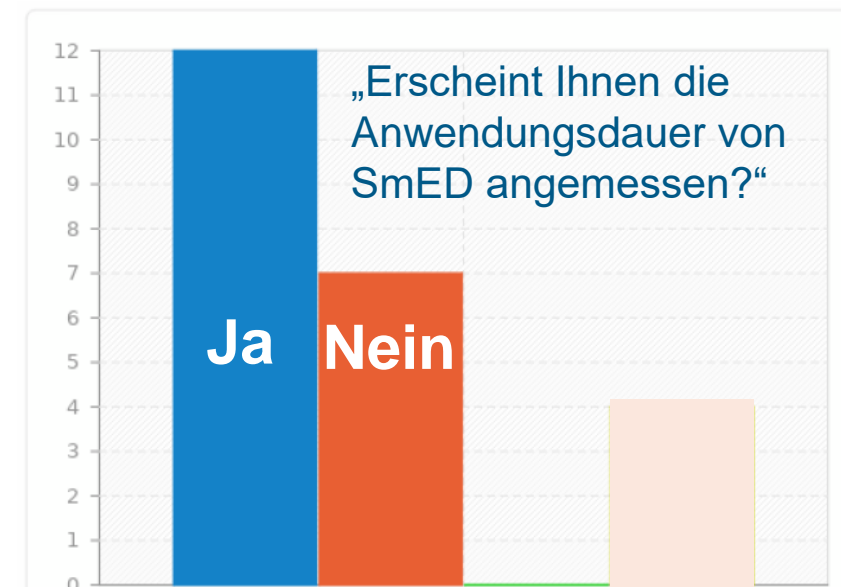
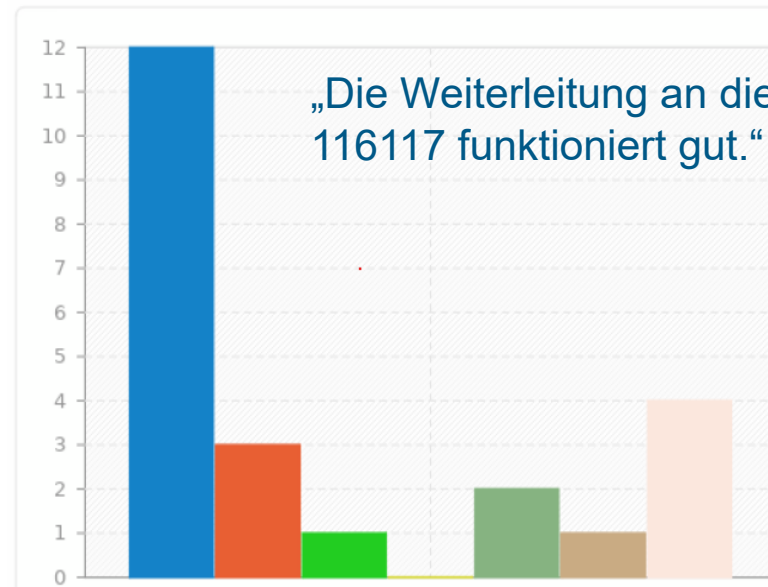
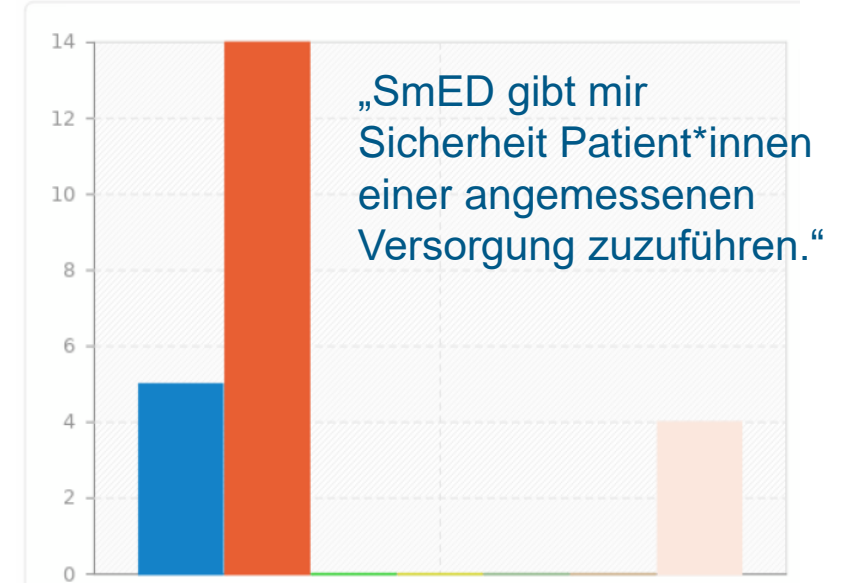
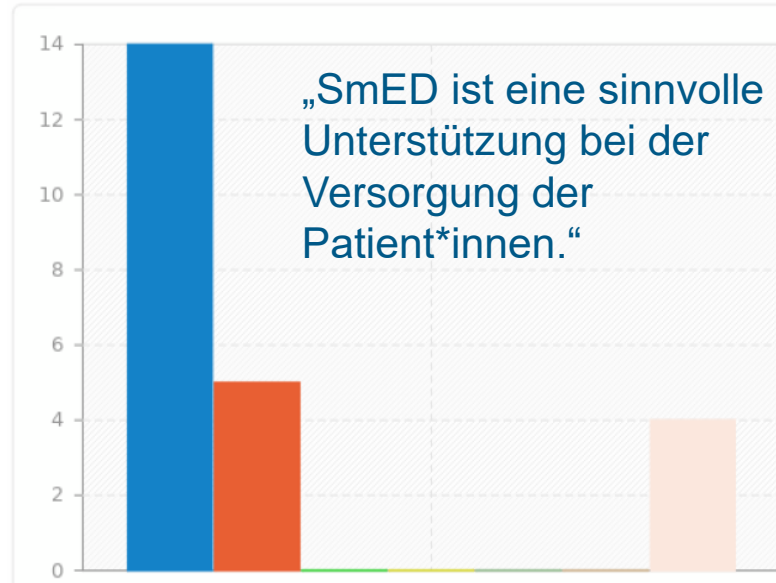
SmED- Anwendung im Einsatz

- Stimme voll zu
- Stimme eher zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme gar nicht zu
- Weiß nicht



Fazit

- Stimme voll zu
- Stimme eher zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme gar nicht zu
- Weiß nicht



Anwenderverhalten (33 Anwender – 180 Assessments)



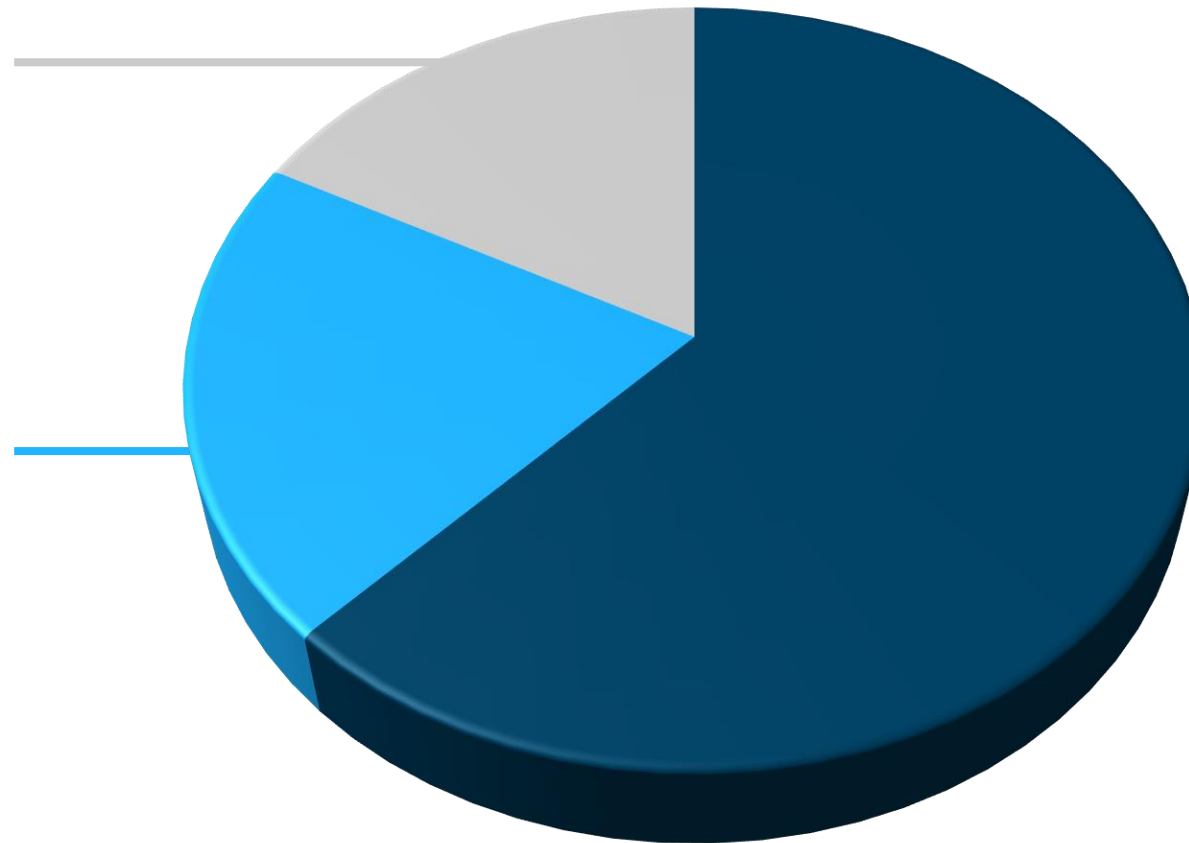
14 Anwender
haben **1 - 5**
Assessments
durchgeführt



4 Anwender
haben **6 - 10**
Assessment
durchgeführt



10 Anwender
haben **kein**
Assessment
durchgeführt

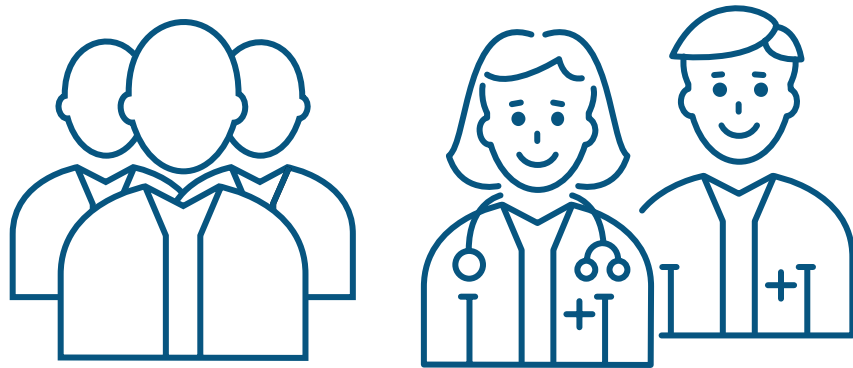


Super-frequent-User

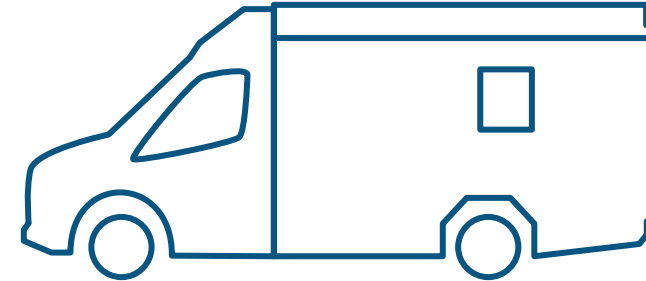


5 Anwender
haben **63%** aller
Assessments
durchgeführt

Anwenderverhalten / Limitation



Neun SmED-User
verantworten **83%**
der Assessments



SmED-Assessments
nur in ca. 4 - 5%
aller Einsätze

Fazit / Take-Home-Massage

- Mitarbeitende schätzen den Nutzen der SmED-Anwendung im Rettungsdienst hoch ein
- Trotz hohen Aufwands wird nur ein (geringer) Teil der Mitarbeitenden erreicht
- Die Nutzung von SmED-Kontakt auf dem Smartphone erschwert Anwendung und Compliance
- Das vermutete Potential innerhalb des Einsatzaufkommens wird bisher nicht erreicht
- Wunsch nach alternativer Response („Socialance“, Notfallpflege, etc.)
- Nutzung von SmED in definierten Szenarien? AEF/Telenotarzt?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

t.krautz@rkish.de